



# KRABBLER, KRIECHER UND KRAMCHER

Wunderwelt der Käfer

# INHALT

Kleine Käferkunde 4

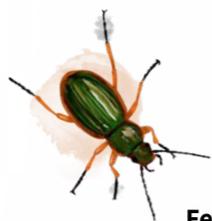
Asiatischer Marienkäfer 6

Siebenpunkt-Marienkäfer 8

Haselnussbohrer 12

Goldglänzender Rosenkäfer 16

Waldmistkäfer 20



Feldmaikäfer 22

Gelbrandkäfer 24

Roter Halsbock 28

Lederlaufkäfer 32

Goldlaufkäfer 34

Totengräber 36



Test: Kannst du es mit Käfern aufnehmen? 38

Die Kleinsten wieder groß machen 40

Die Natur ruft – Wir sind die Antwort 42



## KRABBLER, KRIECHER UND KRAUCHER – WUNDERWELT DER KÄFER

Käfer sind wichtig für das Ökosystem und so auch für uns Menschen. Einige Käfer wie der Totengräber sorgen dafür, dass Aas verwertet wird, andere wie der Waldmistkäfer kümmern sich um den Kot von Tieren und machen ihn wieder für die Pflanzen verfügbar. Käfer wie der Rosenkäfer helfen, Pflanzen zu bestäuben und Samen zu verbreiten. Der Marienkäfer und seine Larven mit ihrem Heißhunger auf Blattläuse gelten als Nützlinge und viele Käfer wie der Hirschkäfer helfen, abgestorbene Bäume abzubauen. Und nicht zuletzt sind Käfer selbst Nahrung für Vögel wie Spechte, Meisen oder Sperlinge und andere Tiere wie Eidechsen und Frösche oder Insekten.

### Die Kleinsten wieder groß machen

Warum stehen Waldmistkäfer auf Tierkot? Welcher Käfer bohrt die kreisrunden Löcher in Haselnüsse und warum? Und ist die gelbe Flüssigkeit, die der Siebenpunkt-Marienkäfer absondert, Blut? Es lohnt sich, Käfer näher unter die Lupe zu nehmen. Sie zu entdecken, ist oft gar nicht so schwer. Mit gutem Blick und etwas Geduld kann man viele von ihnen finden: auf Blättern und Blüten, in Gewässern und Totholz.

Von den rund 7.000 in Deutschland vorkommenden Käferarten stellen wir Ihnen 11 Arten vor und dazu Ideen, wie Sie diese mit Kindern spielerisch und forschend entdecken können. Wir hoffen, dass die Kinder genauso fasziniert von den kleinen Krabblern sein werden wie wir, denn es gilt: Die Kleinsten wieder groß machen!

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrer Käfer-Safari, Ihre NAJU**



### Impressum

Hanna Thon (V.i.S.d.P.) / NAJU (Naturschutzjugend im NABU) / Bundesgeschäftsstelle, Karlplatz 7, 10117 Berlin / Telefon (030) 652 137 52 0 / www.NAJU.de / Erstauflage: 2021 / Redaktion und Konzept: Meike Lechler (NAJU) / Lektorat: Ellen Mey, Berlin / Gestaltung, Layout und Illustration: Julia Friese / Druck: Druckerei Lokay e.K., Reinheim / Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Fotos: Blickwinkel über Hecker: S. 27 (Foto 3, 4) // Carlos Valenzuela/wikimedia/CC BY-SA 3.0: S. 18 // Cookelma/iStock: S.10 (fliegender Marienkäfer) // Deuzeman, iStock: S. 10 (zwei Marienkäfer) // Frank Hecker: S. 5, 6, 7, 8, 9, 12, 14 (Haselmaus, Haselnussbohrer, Rötelmaus), 15 (Spur Erlen-Blattkäfer) 16, 20, 22, 24, 25, 28, 30, 32,33, 34, 36, 27 (Foto 1, 2 und 5) // Hartmut Mai/NABU: S. 14 (Nüsse) // Jörg Fary: S. 3, 31 // Lalocracio/iStock: S. 11 // LenSoMy/ iStock: S. 14 (Siebenschläfer) // Mantonature/ iStock: S. 17, 29 // Marc Scharping: S. 14 (Eichhörnchen) // mb-fotos/ iStock: S. 21 // M. Frank/wikimedia/CC BY-SA 4.0: S. 15 (Spur Borkenkäfer) // NAJU Brandenburg: S. 23 // Pixelprof/ iStock: S. 39 // Schwirl52/ iStock: S. 37 // StGrafix/iStock: S. 35 // witoldkr1/ iStock: S. 13 // Iqfish/wikimedia/CC BY-SA 4.0: S. 15 (Spur Seerosenblattkäfer)

# KLEINE KÄFERKUNDE

Weltweit sind 370.000 Käferarten beschrieben. In Deutschland leben rund 7.000 Arten. Sie sind nach den Hautflüglern die zweitartenreichste Tierordnung bei uns.

Der Körper besteht aus drei Teilen: **Kopf, Brust** und **Hinterleib**.

## Augen

Fast alle Käfer haben Facettenaugen, die sich aus sehr vielen Einzelaugen zusammensetzen.

## Halsschild (Pronotum)

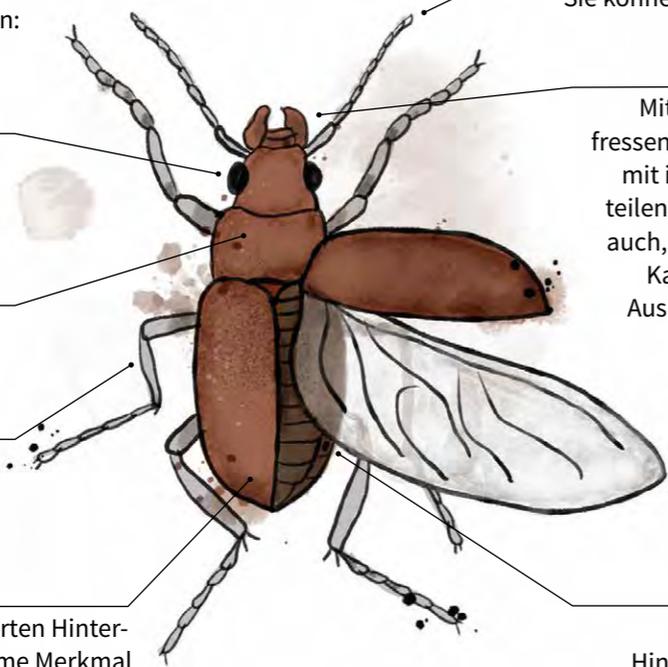
Das ist die gepanzerte Platte an der Brust.

## Beine

Mit ihnen klettern, kriechen, laufen, springen, graben und schwimmen sie.

## Deckflügel (Elytren)

Sie sind hart und schützen die zarten Hinterflügel. Das auffälligste gemeinsame Merkmal aller Käfer sind die beiden Flügelpaare.



## Fühler (Antennen)

Mit ihnen riechen und tasten Käfer. Sie können ganz unterschiedlich aussehen.

## Kiefer (Mandibeln)

Mit dem Kiefer zerkleinern pflanzenfressende Käfer Pflanzen. Räuber fangen mit ihm Beute, halten sie fest und zerteilen sie damit. Käfer nutzen die Kiefer auch, um sich zu verteidigen oder beim Kampf mit Artgenossen. Mit einigen Ausnahmen sind die Mundwerkzeuge der erwachsenen Käfer kauend.

## Hinterflügel

Sie sind beweglich und können unter die harten Deckflügel gefaltet werden.

## Luftlöcher (Stigmen)

Durch kleine Öffnungen am Hinterleib gelangt Luft in den Körper. Lungen haben Käfer nämlich keine.

# DIE VERWANDLUNG

Käfer durchlaufen in ihrer Entwicklung eine vollständige Verwandlung (Holometabolie). Der ausgewachsene Käfer wächst im Laufe seines Lebens nicht mehr. Dass Käfer der gleichen Art trotzdem unterschiedlich groß sein können, liegt zum einen an der genetisch festgelegten Variationsbreite der Körpergröße, aber auch an den Lebensbedingungen, unter denen sich die Larven entwickelt haben. Ist wenig Futter vorhanden, so sind die Larven und entsprechend auch die Käfer kleiner.



## Käferentwicklung am Beispiel des Maikäfers

Im Frühling paaren sich Männchen und Weibchen.



Das Weibchen legt rund 50 Eier in einer Tiefe von 15 bis 25 Zentimetern in eine kleine, selbstgegrabene Höhle im Boden ab.



Die Larven leben unterirdisch und werden Engerlinge genannt. Drei Jahre leben sie im Boden und fressen Pflanzenwurzeln. Im Winter graben sich die Larven bis zu 1,5 Meter tief in den Boden ein, um sicher vor Frösten zu sein.



Nach drei Larvenstadien und nach zweimaligem Überwintern verpuppen sich die Larven in einer Puppenkammer im Boden.



Im Herbst schlüpfen die Käfer. Sie bleiben aber noch bis Mai im Boden und graben sich erst dann aus der Erde.



Nun leben die Käfer nur noch einige Wochen, in denen sie sich fortpflanzen.

# ASIATISCHER MARIENKÄFER



<b>Familie:</b>	Marienkäfer
<b>Lebensraum:</b>	Wiesen, Weg- und Waldränder, Gärten, Parks
<b>Nahrung:</b>	hauptsächlich Blattläuse
<b>Vorkommen:</b>	ganzjährig
<b>Größe:</b>	6–8 mm

## Typisch!

- ein schwarzes »W« auf dem meist hellen Halsschild
- gelbliche, rötliche oder schwarze Flügeldecken, oft mit 19 schwarzen Flecken, die aber fehlen oder verwaschen sein können

2002 wurde der Asiatische Marienkäfer erstmals in Deutschland gesichtet. Das ist insofern bemerkenswert, als der Käfer ursprünglich in Asien heimisch ist, vor allem in Japan und China. Seit den 1980er-Jahren wurde er dort in der biologischen Schädlingsbekämpfung in Gewächshäusern eingesetzt. Schnell fand er seinen Weg ins Freie und verbreitete sich bis nach Europa.

Da er fast keine natürlichen Fressfeinde hat, sich überproportional schnell vermehrt und auch Marienkäferlarven seiner Artgenossen frisst, verdrängt er andere einheimische Marienkäferarten wie den Siebenpunkt-Marienkäfer.

*Aufgrund seiner Farbvielfalt wird der Käfer auch Harlekin-Marienkäfer genannt.*



*Die Larve hat einen durchgehenden orangenen Streifen an den Seiten. Die Larve des Siebenpunkt-Marienkäfers hat nur am Kopf, am dritten und sechsten Körperelement orangene Flecken.*



## Auftrag

In Deutschland gibt es rund 70 verschiedene Marienkäferarten. Am häufigsten findet man den Siebenpunkt-Marienkäfer und den Asiatischen Marienkäfer. Suchen Sie mit den Kindern Marienkäfer und bestimmen Sie anhand der Merkmale, ob es ein Asiatischer Marienkäfer oder ein Siebenpunkt-Marienkäfer ist. Von welcher Art zählen die Kinder mehr?

Auch die Larven von beiden Marienkäferarten sind gut zu unterscheiden. Nehmen Sie mit den Kindern die Larven unter die Lupe und versuchen Sie herauszufinden, welche Larve zu welcher Art gehört.

# STEBENPUNKT-MARIENKÄFER



<b>Familie:</b>	Marienkäfer
<b>Lebensraum:</b>	eigentlich überall, Wiesen, Gärten, Parks, Waldränder
<b>Nahrung:</b>	hauptsächlich Blattläuse
<b>Vorkommen:</b>	Februar–November
<b>Größe:</b>	5–8 mm

## Typisch!

- rote Flügeldecken mit sieben schwarzen Punkten
- Halsschild schwarz mit zwei weißen Flecken

## Auftrag

Viele Menschen glauben, die Anzahl der Punkte auf den Flügeldecken verrate das Alter des Marienkäfers. Das stimmt aber nicht. Marienkäfer werden höchstens ein Jahr alt. Aber: Die Anzahl der Punkte verrät ihren Namen. Es gibt 7-Punkt-, 2-Punkt-, 5-Punkt-, 10-Punkt-, 11-Punkt-, 14-Punkt-, 22-Punkt-Marienkäfer und viele weitere Arten. Suchen Sie mit Kindern Marienkäfer und zählen Sie mit ihnen die Punkte. So finden Sie heraus, wie der Käfer heißt.

## Kreativ-Aktion: Glück gehabt!

Der Marienkäfer gilt neben dem vierblättrigen Kleeblatt und dem Schornsteinfeger als der Glücksbringer schlechthin. Sein Name wird von der Jungfrau Maria abgeleitet. Früher glaubten die Menschen, die Jungfrau Maria würde die Käfer schicken, um ihre Felder und Gärten von Schädlingen freizuhalten. Außerdem sollten die Käfer vor Hexen und Unheil schützen.

Feilen Sie mit den Kindern aus Specksteinen oder aus Gips Marienkäfer als Glücksbringer. Bei Bedarf können die Marienkäfersteine noch mit Acrylfarben verschönert werden.

## Aktion

Wird es kalt, versammeln sich oft große Gruppen an Marienkäfern, um nach geeigneten Winterquartieren zu suchen. Sie besetzen Hauswände, Balkone oder Pflanzen. Am liebsten verkriechen sie sich in der kalten Jahreszeit in Hohlräume wie Mauerritzen, aber auch in Laubhaufen in Gärten.

Bieten Sie mit den Kindern Marienkäfern ein lauschiges Plätzchen für den Winter an. Stapeln sie Holz auf, harken sie Laub zusammen und lassen den Haufen den Winter über dort liegen. Oder bauen Sie ein Winterquartier. Füllen Sie dafür eine Holzkiste mit Holzwohle. Sammeln Sie mit den Kindern die Käfer vorsichtig ein und setzen Sie sie in die Kiste. An einem kühlen geschützten Ort wie einer Garage, einem Keller, Schuppen oder Dachboden können die Tiere überwintern. Wichtig ist, dass die Tiere im Frühling wieder ins Freie gelangen können.

*Im Herbst sammeln sich manchmal große Schwärme der Käfer auf der Suche nach einem Winterquartier.*



## Aktion: Marienkäfer züchten

Ein spannendes Erlebnis für Kinder kann die Zucht von Marienkäfern sein. Über einen längeren Zeitraum können sie Marienkäfer und ihre Entwicklung von der Larve zum adulten Tier beobachten. Sobald die ersten Marienkäferlarven umherkriechen, können Sie mit den Kindern starten.

### Sie brauchen:

- ein großes, mindestens 1 Liter fassendes Glas
- ein Stück Insektenschutznetz oder einen alten Nylonstrumpf
- Krepppapier
- eine mit Blattläusen befallene Pflanze
- Marienkäfer

*Direkt nach der Überwinterung beginnen sich die Käfer zu paaren.*



### Und so wird's gemacht:

1. Falten Sie das Krepppapier mehrmals und legen Sie damit den Boden des Glases aus. Das Papier sorgt für Feuchtigkeit im Glas.
2. Suchen Sie mit den Kindern nach Pflanzen, die von Blattläusen befallen sind, und in dichtem Gestrüch, auf Brennnesseln, aber auch in Laubhaufen nach Marienkäfern. Da es kaum möglich ist, Männchen und Weibchen zu unterscheiden, gehört ein bisschen Glück dazu, beide Geschlechter zu finden.
3. Geben Sie die Tiere und die belasteten Pflanzen vorsichtig ins Glas.
4. Verschließen Sie das Glas mit dem Insektenschutznetz und dem Gummiband und stellen Sie es an einen warmen Ort, aber nicht in die direkte Sonne.
5. Sorgen Sie dafür, dass die Käfer immer genug Blattläuse haben und halten Sie das Innere mithilfe einer Sprühflasche stets feucht. Achten Sie darauf, dass sich kein Schimmel bildet und wechseln Sie regelmäßig das Krepppapier aus.



*Marienkäfer kurz vorm Abflug*

## Die Entwicklung von Marienkäfern



### Ei

Käfer legen ihre Eier meist im Frühjahr und im Sommer, und zwar dorthin, wo die Larven später genügend Futter finden und vor Feinden einigermaßen sicher sind.



### Larve

Wann die Larven aus ihren Eiern schlüpfen, hängt unter anderem von der Temperatur und der Feuchtigkeit ab. Die Larve wächst so lang, bis ihre Oberhaut zu eng ist. Dann zwingt sie sich aus ihrer alten Haut heraus, darunter ist schon eine neue Haut entstanden. Larven häuten sich mehrmals.



### Puppe

Die Larven vieler Käferarten bauen sich eine Schutzhülle aus Sandkörnern, Erd- oder Holzteilchen, in der sie sich dann verpuppen. Die Puppe ist ein Ruhestadium, in dem sich aus der Larve ein Käfer entwickelt.



### Käfer

Der Käfer, der aus der Puppe schlüpft, ist am Anfang noch weich und hat eine helle Körperfarbe. Erst nach einiger Zeit härtet der Panzer aus und der Käfer erhält die für ihn typische Färbung.



### TIPPS

- Ab Mitte Mai können die Kinder statt der adulten Tiere auch Marienkäferlarven sammeln, die sich gerne auf der Unterseite von Blättern aufhalten.
- Im Internet werden auch Fertig-Zucht-Sets für die Marienkäferaufzucht angeboten.
- Auf [www.NAJU.de/service](http://www.NAJU.de/service) können Sie sich kostenlos eine Marienkäfer-Maske herunterladen.

# HASELNUSSBOHRER



**Familie:** Rüsselkäfer

**Lebensraum:** Waldränder,  
Haselsträucher

**Nahrung:** junge Früchte,  
Haselnüsse

**Vorkommen:** Mai – Juli

**Größe:** 6–8,5 mm

## Typisch!

- hellbraun-grau gefleckter Körper
- Flügeldeckennaht mit längeren, abstehenden Haaren versehen, die typischen Haarkamm bilden
- sehr langer, dünner Rüssel
- Verwechslungsgefahr mit dem Eichelbohrer, der aber nicht den typischen Haarkamm aufweist

## Perfekte Brutfürsorge

Das Weibchen legt seine Eier einzeln in junge Haselnüsse. Dafür nagt es ein Loch in die weiche Schale und versenkt das Ei in der Nuss. Die Schale wächst wieder zu und die Larve hat perfekte Bedingungen, um sich zu entwickeln: Sie ist sicher vor Feinden, hat genügend Nahrung und ist vor Trockenheit geschützt.

## Spiel

Viele Rüsselkäferarten ziehen bei Gefahr die Beine ein, stellen sich tot und lassen sich sogar vom Blatt, auf dem sie gerade sitzen, auf den Boden fallen.

Alle Kinder sind Rüsselkäfer, nur eins ist ein Vogel mit großem Appetit. Auf einem abgesteckten Spielfeld rennen die Rüsselkäfer umher, der Vogel versucht die Käfer zu fangen. Stellt sich das Kind rechtzeitig tot, so kann es nicht gefangen werden. Dafür hockt es sich auf den Boden und steckt seine Arme zwischen Unter- und Oberschenkel. Es kann von anderen Rüsselkäfern durch Antippen wieder erlöst werden. Schafft es der Vogel alle Rüsselkäfer zu fangen?

## Auftrag

Suchen Sie im Herbst mit den Kindern Haselnüsse und untersuchen Sie, ob diese Fraßspuren von den Larven des Haselnussbohrers aufweisen. Finden Sie eine solche Haselnuss, öffnen Sie diese vorsichtig und gucken Sie mit den Kindern, ob die Larve noch in der Nuss ist. Untersuchen Sie die Larve mit einer Lupe: Wie sieht sie aus, wo ist der Kopf? Was sind die schwarzen Krümel in der Nuss? Und was bietet die Eiablage in Nüssen für Vorteile?



Die Larve in einer Haselnuss



## Auftrag: Jedem seine Fraßspur

Haselnüsse werden nicht nur von Haselnussbohrern zur Eiablage genutzt und von den Larven verputzt, auch bei vielen anderen Tieren steht die fetthaltige Nuss auf dem Speiseplan. So fressen Eichhörnchen, Rötelmaus, Gelbrandmaus und Haselmaus Haselnüsse und hinterlassen dabei charakteristische Fraßspuren.

Suchen Sie unter Haselnusssträuchern nach Nüssen und versuchen Sie gemeinsam entdeckte Fraßspuren den einzelnen Tieren zuzuordnen.

Haselmaus



Eichhörnchen



Siebenschläfer



Rötelmaus



Haselnussbohrer



**Übrigens:** Auch andere Käfer und ihre Larven hinterlassen eindeutige Fraßspuren.



Borkenkäfer

Seerosenblattkäfer



Larve des Erlen-Blattkäfers

\* Typisch ist, dass niemals Löcher in den Blattflächen entstehen, sondern stets am Blattrand gefressen wird.



## Aktion: Die eigene Fraßspur

Alle Kinder nehmen sich einen Apfel und beißen hinein. Wie sieht der Abdruck ihrer Zähne – also ihre Fraßspur – im Apfel aus? Wie der von anderen Kindern? Nun bekommt jedes Kind einen Teelöffel und versucht die Kerne aus dem Apfel zu puhlen. Jedes Kind wird auf unterschiedliche Weise versuchen, an die Kerne zu gelangen – so wie Tiere auch.



## Aktion

Eichen können sehr alt werden. Sie bieten vielen Insekten Lebensraum und Nahrung. Sterben sie, so tummeln sich viele Käfer wie der Hirschkäfer oder der Heldbock in ihrem Totholz. Die Eicheln werden von Vögeln, Nagetieren und Wild gefressen. Und auch der Verwandte des Haselnussbohrers, der Eichelbohrer, lebt hier. Das Weibchen legt seine Eier in junge Eicheln, in denen die Larven heranwachsen.

Nehmen Sie mit den Kindern eine Eiche mal näher unter die Lupe: Welche Vögel besuchen den Baum, finden Sie Fraßspuren von Insekten an den Blättern und Eicheln? Wer lebt in ihrem Totholz?



Übrigens dienen auch uns Menschen die stärkehaltigen Eicheln in Hungerzeiten als Mehl und Kaffeeersatz. Ein Rezept, wie Sie aus Eicheln einen Eichelkaffee für Kinder zaubern können, finden Sie auf [www.NAJU.de/service](http://www.NAJU.de/service).



# GOLDBLÄNZENDER ROSENKÄFER



**Familie:** Blatthornkäfer

**Lebensraum:** blühende Sträucher

**Nahrung:** Die Larve ernährt sich ausschließlich von verrottenden Pflanzenteilen und faulem Holz, der Käfer von süßen Pflanzensäften, Pollen und anderen zarten Blütenteilen.

**Vorkommen:** Mai–Oktober

**Größe:** 14–20 mm

## Typisch!

- leuchtend goldgrün gefärbt
- auf dem hinteren Teil der Flügeldecken kleine, weiße Flecken und Querrillen
- fliegt mit geschlossenen Flügeldecken, in dem er die häutigen Hinterflügel durch kleine Schlitze an der Seite hervorschiebt

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts waren Insektenanhänger und -broschen der letzte Schrei in den Metropolen Europas. Wohlhabende Damen schmückten ihre Krägen und Dekolletees mit schillernden Broschen und Anhängern in Schmetterlings-, Libellen- und Käferformen, die reich mit Edelsteinen besetzt waren.

## Kreativ-Aktion

Basteln Sie mit den Kindern Käferanhänger aus Drahtgold oder Käferbroschen aus Perlen und anderen Bastel- und Naturmaterialien – warum nicht sogar für einen guten Zweck? Bauen Sie einen kleinen Infostand zu Käfern in der Schule, auf dem Spielplatz oder im Park auf und klären Sie mit den Kindern zum Beispiel mit selbstgestalteten Postern und Fotos auf, warum Käfer wichtig für das Ökosystem sind, welche Käfer in ihrer Region entdeckt werden können und was die Käferwelt alles Spannendes zu bieten hat. Den Käferschmuck können die Kinder verkaufen und damit zum Beispiel ein Insektenprojekt in der Region unterstützen oder das Geld dafür nutzen, selber eine Wildblumenwiese anzulegen.



Übrigens: Der Goldglänzende Rosenkäfer ist eine besonders geschützte Art gemäß Bundesnaturschutzgesetz. Er gilt nach der Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands jedoch nicht als gefährdet.

## Spiel

Obwohl der Rosenkäfer mit einer Größe von bis zu 20 Millimetern ein relativ großer Käfer ist, kann er hervorragend fliegen.

Alle Kinder sind Rosenkäfer und sehr hungrig. In der Nähe gibt es eine Wiese voll herrlicher Blumen. Teilen Sie die Kinder in zwei Mannschaften auf. Bauen Sie nun einen Parcours auf: zum Beispiel zwischen Bäumen und unter einem aufgespannten Seil hindurch bis hin zu der »Wiese«, also einem definierten Ziel. Stoppen Sie die Zeit, welche Rosenkäfer-Mannschaft den Parcours schneller mit ausgebreiteten Armen und ohne etwas zu berühren schafft. Ist ein Käfer am Ziel, kann der nächste starten. Berührt ein Käfer mit seinen Flügeln einen Baum oder das Seil, muss er von vorne starten.

*Rosenkäfer findet man häufig an Blüten, wie etwa Holunder, Rosen oder Doldenblütlern.*



## DIE MAYA-LEGENDE »DIE PRINZESSIN UND DER KÄFER«

Es war einmal ein König mit Namen Ahnú Dtundtunxcaán, der herrschte über die Maya, ein indigenes Volk in Mittelamerika. Er hatte eine Lieblingstochter, Cuzán, die er mit dem Prinzen Ek Chapat verheiraten wollte.

Nun ereignete es sich, dass sich die Prinzessin in den Begleiter des Prinzen verliebte, der da hieß Chalpol. Er erwiderte ihre Liebe und so trafen sie sich heimlich unter der Ceiba, dem heiligen Baum, unter dem die Götter die Gebete der Sterblichen erhören. Doch der König erfuhr von der Liebe der beiden und befahl, dass Chalpol getötet werden sollte. Cuzán flehte ihren Vater, den König, um Gnade an und versprach, Chalpol nie wieder zu sehen und seinem Wunsch, den Prinzen Ek Chapat zu heiraten, zu folgen.

Eines Nachts erschien der Prinzessin in ihrer Kammer ein Schamane, der ihr einen Käfer, den Maquech, reichte. Dieses Tier, verkündete er, sei ihr Geliebter Chalpol, dem zwar das Leben gelassen wurde, der aber zur Strafe vom König in einen Käfer verwandelt worden sei.

Die Prinzessin nahm das Tier vorsichtig in ihre Hand und sprach: »Ich habe dir geschworen, dich nie zu verlassen, und ich werde mein Versprechen erfüllen!« Sie brachte den Käfer zum besten Juwelier des Reiches, schmückte ihn mit Edelsteinen und hängte ihn an einem Bein an ihre goldene Kette, die sie stets an ihrer Brust trug. So war die Prinzessin ihr Leben lang mit ihrem Geliebten Chalpol als Käfer in Liebe verbunden.

Noch heute gilt der Maquech den Nachfahren der Maya als Symbol für Liebe und Langlebigkeit. Der lebende Käfer wird auf der mexikanischen Halbinsel Yucatan mit geschliffenen Schmucksteinchen aus Glas geschmückt und mithilfe einer kurzen Kette um seinen Körper als Brosche an der Kleidung getragen. Wenn er nicht als Brosche an der Kleidung befestigt ist, lebt er im Terrarium. Käferfreundlich ist das auf jeden Fall nicht ...!

Ein Maquech, ein von Menschenhand geschmückter Käfer



### Aktion

Der Goldglänzende Rosenkäfer liebt Rosen. Klar, das verrät ja schon sein Name. Allerdings fliegt er nicht auf Zuchtrosen, die zwar den ganzen Sommer über blühen, aber viel Pflege benötigen und oft krankheitsanfällig sind. Nein, er bevorzugt Wildrosen, die anspruchslos, nicht gedüngt und nicht geschnitten werden müssen und widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten sind. Forscher\*innen haben herausgefunden, dass 103 Insektenarten von einheimischen Wildrosen abhängig sind. Und auch uns Menschen ist die Wildrose seit über 5.000 Jahren als Heilmittel bekannt. So helfen die Blüten zum Beispiel in Teemischungen gegen Durchfall und Fieber, die Hagebutten stärken die körpereigenen Abwehrkräfte.

### Aktion: Superkräfte aus der Beere

Suchen Sie mit den Kindern Wildrosen und ernten Sie im Herbst gemeinsam Hagebutten. Für einen wohltuenden und stärkenden Tee in der kalten Jahreszeit schneiden Sie die noch weichen Hagebutten längs ein und trocknen diese.

1. Setzen Sie 2-3 Teelöffel Hagebutten in ¼ l kaltem Wasser über Nacht an.
2. Erwärmen Sie am nächsten Tag die Hagebutten in dem Wasser und gießen Sie dann den Tee ab.
3. Süßen Sie den Tee mit Honig und trinken Sie ihn mit den Kindern am besten warm!

### Aktion: Eine Wildstrauchhecke für Rosenkäfer

Hecken sind perfekte Lebensräume, nicht nur für den Rosenkäfer. Sie bieten eine Vielfalt an Kleinklimata – einen schattigen Bereich im Inneren und eine sonnige Außenseite – und verschiedene Pflanzenarten. Schaffen Sie mit den Kindern eine Wildstrauchhecke und so einen Lebensraum für den Rosenkäfer!

Suchen Sie einen geeigneten sonnigen Standort, entfernen Sie den vorhandenen Bewuchs und lockern Sie den Boden. Pflanzen Sie die Heckenpflanzen am besten im Herbst, da so die Gehölze Zeit haben, den Winter über anzuwachsen und im darauffolgenden Sommer nicht mehr gegossen werden müssen. Setzen Sie die Pflanzen in die Mitte des vorbereiteten Streifens und säen Sie rundherum eine Staudenmischung ein. So kann sich ein blüten- und strukturreicher Heckensaum entwickeln. Eine Hecke braucht kaum Pflege, nur Baumsämlinge sollten einmal im Jahr entfernt werden.

Mehr Infos zu Wildstrauchhecken finden Sie auf [www.NAJUversum.de/wildstrauchhecke](http://www.NAJUversum.de/wildstrauchhecke).

# WALDMISTKÄFER



<b>Familie:</b>	Mistkäfer
<b>Lebensraum:</b>	Wälder
<b>Nahrung:</b>	Kot
<b>Vorkommen:</b>	Mai–Oktober
<b>Größe:</b>	2–19 mm

## Typisch!

- schwarz mit leicht blauem Glanz
- Flügeldecken mit Längsfurchen

Eine alte Bauernweisheit lautet:  
»Wenn die Rosskäfer (Mistkäfer) am Morgen fliegen, werden wir mittags Regen kriegen.«

## Auftrag

Mistkäfer können Laute erzeugen, indem sie bestimmte Teile des Skeletts gegeneinander reiben. Das Männchen erzeugt so Werbelaute, um das Weibchen zu beeindrucken. Die Tiere halten auf diese Weise aber auch Kontakt zueinander, wenn sie sich zwar gefunden, aber wieder aus den Augen verloren haben.

Wenn die Kinder einen Mistkäfer finden, lassen Sie sie den Käfer vorsichtig an ihr Ohr halten. Die Kinder werden deutlich die Protestlaute des Mistkäfers hören können.

## Aktion

Achtlos weggeworfene Flaschen und Dosen sind für viele Käfer, auch für den Mistkäfer, der sichere Tod. Angelockt von dem Geruch der zuckerhaltigen oder alkoholischen Getränke krabbeln die Käfer durch den Flaschenhals ins Innere und schaffen es dann nicht mehr an den glatten Wänden und durch die kleine Öffnung zurück ins Freie zu gelangen. Sie sterben und locken durch ihren Verwesungsgeruch wiederum andere Käfer wie den Totengräber an, auf dessen Speisezettel Aas steht. Und so findet nicht nur ein Käfer den Tod in einer Flasche, sondern häufig sehr viele.

Gehen Sie mit den Kindern in den Wald und sammeln Sie gemeinsam Flaschen, Dosen und anderen Abfall ein. Fertigen Sie mit den Kindern Infotafeln über die Todesfalle Abfall an und hängen Sie diese an beliebigen Picknickorten auf.

## Forschen

Bei alten Mistkäfern fehlen häufig die Vorderbeine oder sie sind beschädigt. Lassen Sie die Kinder einen Mistkäfer genau unter der Lupe angucken. Fehlt was?

## Kreativ-Aktion

Der Waldmistkäfer schillert im Licht in den verschiedensten Blautönen. Unter [www.NAJU.de/service](http://www.NAJU.de/service) finden Sie eine Ausmalvorlage zum Mistkäfer. Drucken Sie diese in der benötigten Anzahl aus und laden Sie die Kinder ein, den Mistkäfer mit den verschiedensten Blautönen Glanz und Schönheit zu verleihen.

*Waldmistkäfer sind häufig auf Waldwegen zu finden.*



# FELD-MAIKÄFER



**Familie:** Blatthornkäfer

**Lebensraum:** Laubwälder, Waldränder, Gärten und Parks

**Nahrung:** Die Käfer fressen Laubblätter von Bäumen, vor allem Eiche und Buche. Die Engerlinge ernähren sich von verschiedenen feinen Pflanzenwurzeln, besonders beliebt sind die Wurzeln vom Löwenzahn.

**Vorkommen:** Mai – Juni

**Größe:** 20–30 mm

## Typisch!

- Kopf und Halsschild schwärzlich
- rotbraune Flügeldecken
- Bauch seitlich mit weißen Dreiecken
- Hinterleib spitz ausgezogen

## Aktion

Maikäfer verputzen im Frühling nichts lieber als die zarten, saftigen Blätter der Eiche. Die können wir Menschen im Frühling auch essen. Werden die Blätter älter, so lagern sie Gerbstoffe ein und schmecken dann unangenehm bitter.

Machen Sie mit den Kindern im Frühling doch mal einen Spaziergang durch den Wald und probieren Sie verschiedene Blätter direkt vom Zweig. Die Blätter dieser Bäume können im Frühling gekostet werden: Ahorn, Apfelbaum, Birke, Buche, Eiche, Esche, Linde, Weide.

## Kreativ-Aktion: Lecker Maikäfer!

»Max und Moritz, immer munter, schütteln sie vom Baum herunter ...«, so dichtete Wilhelm Busch. Zu seiner Lebenszeit gab es noch massenhaft Maikäfer, manchmal so viele, dass sie zermahlen als Hühner- und Schweinefutter im Trog endeten und sogar von Menschen gegessen wurden: in Butter geröstet, als Beilage in der Suppe, frittiert oder mit Zucker kandiert als Süßigkeit. Heute sind Maikäfer selten, gegessen werden sie schon lange nicht mehr.

Laden Sie die Kinder ein, eine Käferstulle zu kreieren – eine Brotstube mit Butter, auf die mit Wildkräutern, essbaren Blumen und Blättern die schönsten Käfer gelegt werden.

Eine Bauernweisheit besagt:  
»Sind der Maikäfer und Raupen viel, steht eine reiche Ernte am Ziel.«



Sammeln Sie entweder vorher die Pflanzen zum Dekorieren der Brotstube oder machen Sie das mit den Kindern gemeinsam. So lernen sie gleich verschiedene essbare Wildkräuter, Blätter und Blumen kennen. Sind alle Pflanzen gesammelt, können die Kinder loslegen und einen Käfer auf ihre Butterstulle zaubern. Vielleicht erfinden sie ja sogar einen Namen für ihren Stullen-Käfer. In einem Kreis kann jedes Kind seine Käferstulle den anderen präsentieren.



## Was sind »Maikäferjahre«?

In jedem Jahr gibt es Maikäfer, aber alle vier Jahre kommen sie in deutlich größeren Mengen vor. Dieser Vier-Jahres-Rhythmus hängt mit ihrem Lebenszyklus zusammen: Von der Eiablage bis zum Schlupf der fertigen Käfer vergehen vier Jahre. Wenn in einem Jahr besonders viele Maikäfer da sind, vermehren sich auch besonders viele Tiere, deren Nachkommen dann genau nach vier Jahren schlüpfen – einem Maikäferjahr.

## GELBRANDKÄFER



**Familie:** Schwimmkäfer

**Lebensraum:** stehende Gewässer, vor allem in pflanzenreichen Teichen und Tümpeln

**Nahrung:** Insektenlarven, Kaulquappen, kleine Fische, Molche

**Vorkommen:** ganzjährig

**Größe:** 27–35 mm

### Typisch!

- großer grünbrauner Käfer
- Flügel mit gelbem Seitenrand
- Halsschild ringsum hellgelb gerandet
- gelbe Beine

### Spiel

Der Gelbrandkäfer ist ein Lauerjäger. Er klammert sich an Wasserpflanzen fest und wartet regungslos auf seine Beute. Hat er ein Tier erbeutet, reißt er ganze Stückchen aus ihm heraus und schluckt sie.

Alle Kinder stellen sich breitbeinig in einer Reihe auf. Sie sind Gelbrandkäfer, die an einer Pflanze geklammert darauf warten, dass eine Insektenlarve an ihnen vorbeischwimmt. Die Insektenlarve ist ein Ball. Einen Meter vor die Kinder legen Sie ein Seil oder markieren eine Linie mit Steinen oder Ähnlichem. Sie positionieren sich hinter den Kindern und rollen den Ball abwechselnd durch die Beine eines Kindes. Schafft es das Kind, den Ball mit den Händen zu packen, bevor er die Markierung erreicht?

Alternativ können sich die Kinder auch in einer Reihe aufstellen und Sie werfen Ihnen abwechselnd und ohne Ankündigung den Ball zu. Schaffen die Käfer es, schnell genug zu sein, um das Beutetier zu schnappen?

### Spiel

Der Gelbrandkäfer ist einer der größten Schwimmkäfer bei uns. Er ist ein guter Schwimmer, fliegt aber auch sehr gut. Und wie wir Menschen braucht auch er Luft zum Atmen und muss dafür an die Oberfläche kommen. Dabei hängt er sich

mit der Hinterleibsspitze von unten an die Wasseroberfläche und atmet durch die beiden hintersten Atemöffnungen.

Zunächst kann jedes Kind, das Lust hat, mal gucken, wie lange es die Luft anhalten kann. Mit einer Stoppuhr nehmen Sie die Zeit. Nun wird ein Kind ein Gelbrandkäfer, alle anderen Insektenlarven. Das Kind kann so lange die Insektenlarven fangen, wie es die Luft anhalten konnte. Die gefangenen Kinder gehen in die Hocke. Ist die Zeit abgelaufen, gibt die Spielleitung ein Signal und das Kind, der Gelbrandkäfer, muss zum Luft holen zur Spielleitung rennen und dort abklatschen. Wie viele Atemrunden braucht der Käfer, um alle Insektenlarven zu erwischen?

*Die 6–8 cm große Larve fängt sogar kleine Fische.*



## Aktion: Wassertiere erforschen

Der Gelbrandkäfer ist perfekt an den Lebensraum Wasser angepasst. Man kann ihn und seine Larven gut in Weihern und kleinen Tümpeln mit viel Unterwasserbewuchs beobachten. Spannend kann es für die Kinder sein, mit einer Unterwasserlupe einen Blick unter die Wasseroberfläche zu werfen. Die Lupen können die Kinder selber bauen.

### Benötigtes Material:

- eine leere große Dose
- feste, dichte Klarsichtfolie
- Schere
- einen Dosenöffner
- Gummiband
- Klebeband



### Und so wird's gemacht:

1. Die Kinder entfernen mit dem Dosenöffner den Boden der Konservendose.
2. Über ein Dosenende ziehen sie die Klarsichtfolie und befestigen sie mit dem Gummiband, die überhängenden Folienenden können sie mit der Schere abschneiden.
3. Mit Klebeband kleben sie die Folie gut an der Dose fest, sodass kein Wasser mehr in die Dose gelangen kann. Wenn die Dosenränder sehr scharfkantig sind, sollten diese ebenfalls mit Klebeband überklebt werden.
4. Tauchen die Kinder die Dose mit der Folienseite ins Wasser, so wölbt sich die Folie nach innen und wirkt so wie eine Lupe.

### Aktion: Männchen oder Weibchen?

Bei vielen Insekten ist es nur Expert\*innen möglich, männliche Tiere von weiblichen zu unterscheiden. Bei den Gelbrandkäfern ist das ein bisschen einfacher: Männchen haben glatte Flügeldecken und Saugnäpfe an den Vorderbeinen, mit denen sie das Weibchen bei der Paarung festhalten. Die Flügeldecken der Weibchen sind dagegen von tiefen Längsfurchen durchzogen.

Versuchen Sie mit den Kindern, Gelbrandkäfer mit einem Kescher zu fangen und setzen Sie die gefangenen Tiere in eine flache Schale mit Wasser. Finden die Kinder mit einer

Lupe heraus, wer Männchen und wer Weibchen ist? Und erkennen sie den gelben Rand an Halsschild und Deckflügeln, der dem Käfer seinen Namen gab?

### Aktion: Hilfe für den Gelbrandkäfer

Gelbrandkäfer wie auch andere Wasserinsekten benötigen Gewässer. Selbst kleine Teiche werden schnell von Insekten besiedelt, wenn sie vegetationsreich sind. Warum nicht einen Miniteich im Schulgarten oder im eigenen Garten anlegen? Schon bald werden die Kinder den schönen Käfer und seine Larven im eigenen Teich beobachten können. Vorsicht: Sind Gelbrandkäfer im Stress, können sie auch mal zubeißen.



*Nach der Paarung legt das Weibchen ihre etwa 7 Millimeter langen Eier mithilfe ihres Legestachels einzeln in Pflanzengewebe ab. Sind die Larven voll entwickelt, fertigen sie im Boden eine Puppenwiege aus Erde und Speichel an, in der sie sich verpuppen und die Imago anschließend überwintert.*

## ROTER HALSBOCK



**Familie:** Bockkäfer

**Lebensraum:** Waldlichtungen, waldnahe Wiesen und Waldränder, gerne auf blühenden Sträuchern und Kräutern, vor allem Doldenblüten

**Nahrung:** Pollen und Blüten-  
teile von Dolden-  
oder Korbblütlern

**Vorkommen:** Mai–September

**Größe:** 10–20 mm

### Typisch!

- Geschlechter deutlich verschieden in Färbung und Gestalt
- Weibchen deutlich untersetzter, Halsschild und Flügeldecken rotbraun
- Männchen zierlich, mit schwarzem Halsschild und gelbbraunen Flügeldecken

### Spiel

Der Zimmermannsbock gehört wie der Rote Halsbock zur Familie der Bockkäfer. Man erkennt ihn leicht an seinen extrem langen Fühlern, die beim Männchen fünfmal, beim Weibchen doppelt so lang sind wie der Körper. In der Paarungszeit sucht das Männchen einen Baumstumpf für die Eiablage und wartet dort auf ein Weibchen. Manchmal kommt es zum Revierkampf, wenn ein anderes Männchen sich den gleichen Baumstumpf ausgesucht hat. Dabei versucht jeder, den Rivalen vom Stumpf zu drücken.

Die Kinder finden sich in Paaren zusammen und markieren mit einem Seil einen im Durchmesser ca. 2 Meter großen Kreis. Dann geht's los: Die Kinder sind Zimmermannsbock-Männchen und kämpfen um ihren Baumstumpf. Jeder versucht auf einem Bein hüpfend und mit verschränkten Armen den anderen aus dem Kreis zu drücken. Wer wird den Baumstumpf für sich erobern?

### Aktion

Die Larven von Bockkäfern sind überwiegend Holzfresser. Nur wenige Arten leben in krautigen Pflanzen. So entwickelt sich die Larve des Roten Halsbocks in feuchtem, verpilztem totem Holz, zum Beispiel in alten Stubben, Stämmen und Wurzeln von Nadelbäumen. Besonders beliebt sind Fichten- und Kiefernholz. Die Larven der verschiedenen Bockkäfer

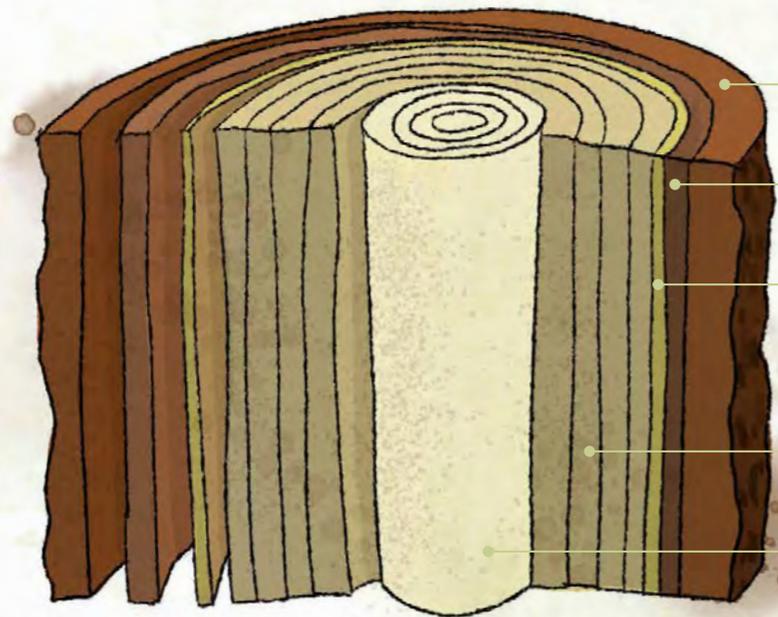
haben charakteristische Fraßbilder. Die Larve des Roten Halsbocks frisst unregelmäßige Gänge in das Splintholz, andere wie der Hausbock oder der Eichenbock fressen ihre Gänge tief ins Holzzinnere.

Fragen Sie einen Förster oder eine Försterin nach einer Holzscheibe und erklären Sie den Kindern den Aufbau des Holzes. Suchen Sie dann gemeinsam nach Fraßspuren von Käfern. Tote Nadelbäume können Kinder gut daran erkennen, dass ihre Rinde herunterfällt und sie meist keine Nadeln mehr haben. Untersuchen Sie heruntergefallene Rindenstücke oder schauen Sie sich mit den Kindern das Totholz genauer an. Meist werden die Kinder Fraßspuren von Borkenkäfern entdecken. Die Käfer hinterlassen längsgerichtete, rund 8 Zentimeter lange Muttergänge und rund 5 Zentimeter lange horizontale Larvengänge.

*Die Männchen sind kleiner und schlanker als die Weibchen.*



## Aufbau des Stammes



Die **BORKE** ist die äußere Rinde und schützt den Baum zum Beispiel vor Pilzen, Kälte und Hitze.

Die **BASTSCHICHT** transportiert die in Wasser gelösten Nährstoffe.

Das **KAMBIUM** ist die Wachstumsschicht, die nach außen hin Borke und nach innen hin Holz bildet.

Im **SPLINTHOLZ** wird das Wasser von der Wurzel in die Baumkrone geleitet. Werden neue Splintholzringe gebildet, so werden die alten Ringe zu Kernholz.

Das **KERNHOLZ** ist totes Holz und trägt wie ein Gerüst den Baum.

Legen Sie mit den Kindern doch im Garten, im Schul- oder Kindergarten ein Totholz-Tipi für Käfer an.

### Benötigtes Material:

- Äste und Zweige
- Arbeitshandschuhe
- Astschere, ggf. Säge

### **Aktion: Von wegen tot! Im Totholz tobt das Leben!**

Viele Bockkäferarten, aber auch andere Käferarten, sind auf Altholzbestände mit einem hohen Anteil an Totholz angewiesen. Totholzbiotope sind aber selten geworden, und mit ihnen auch viele Käferarten.

### Und so wird's gemacht:

1. Kürzen Sie sehr lange Zweige und Äste ein.
2. Stecken Sie 2-3 Äste mit Astgabeln ineinander und diese dann in die Erde.
3. Lehnen Sie an diesen Ast rundherum weitere Äste an, sodass nach und nach ein kleines Totholz-Tipi entsteht.

Wer mehr Platz hat, kann auch ein größeres Käferbeet anlegen. Dafür werden unterschiedlich lange Äste stehend, liegend oder schräg angeordnet. So entstehen viele kleine Nischen, die nicht nur Käfer nutzen werden, sondern auch Igel, Spitzmäuse und Spinnen.

Die Kinder können über einen längeren Zeitraum beobachten, welche Tiere das Totholz-Paradies nutzen und wie sich das Totholz verändert.

### **Aktion**

Viele Arten des Bockkäfers können Geräusche erzeugen, in dem sie das geriffelte Feld am Halsschild über die Kante des mittleren Brustabschnitt streichen. So will der Käfer Feinde verschrecken.

Alle Kinder stellen sich im Kreis auf. Ein Kind ist ein Bockkäfer und stellt oder setzt sich in die Mitte des Kreises. Dem Bockkäfer werden die Augen verbunden und er bekommt zwei Äste oder Ähnliches aus der Natur, das ein schnarrendes Geräusch erzeugt, wenn man sie aneinander reibt.

Nun muss der Bockkäfer die Ohren spitzen, denn die Gruppenleitung zeigt auf ein Kind im Kreis, das sich leise an den Käfer heranschleicht. Hört der Bockkäfer etwas, so reibt er die Äste aneinander und vertreibt den Fressfeind. Das Kind stellt sich wieder an seinen Platz zurück. Schleicht sich das Kind so leise an, dass der Käfer es nicht hört und angetippt wird, werden die Rollen getauscht.

Da die langen, schmalen Fühler des Bockkäfers meist gebogen sind und nach hinten ragen, erinnern sie an die Hörner eines Steinbocks. Das hat ihm seinen Namen eingebracht.

*Ein Blick unter Totholz lohnt sich.*



# LEDERLAUFKÄFER



<b>Familie:</b>	Laufkäfer
<b>Lebensraum:</b>	vor allem in Laub- und Nadelwäldern
<b>Nahrung:</b>	Würmer, Schnecken und Aas
<b>Vorkommen:</b>	April – November
<b>Größe:</b>	30 – 40 mm

## Typisch!

- größter heimischer Laufkäfer
- tiefschwarz gefärbt
- abgeflachter, lang gestreckter Körper mit langen Laufbeinen
- recht langer, zum Boden geneigter Kopf mit seitlich stehenden Augen und kräftigen Mundwerkzeugen
- Flügeldecken grob und unregelmäßig gerunzelt

Übrigens:  
Laufkäfer können  
bei Bedrohung  
auch kräftig  
zubeißen.



## Spiel

Wenn sich der Lederlaufkäfer bedroht fühlt, bespritzt er seinen Angreifer mit einem übelriechenden, schleimhautreizenden Sekret aus seinen Anldrüsen.

Die Kinder werden in zwei gleichgroße Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe sind Lederlaufkäfer, die anderen Feinde des Lederlaufkäfers, zum Beispiel Mäuse. Die Lederlaufkäfer stecken sich Tücher hinten in ihre Hosen so hinein, dass der größte Teil der Tücher heraushängt. Jeder Lederlaufkäfer bekommt eine Spritzpistole. Die Mäuse müssen nun versuchen, den Lederlaufkäfern die Tücher aus den Hosen zu stibitzen, ohne von dem Wasser aus den Spritzpistolen getroffen zu werden. Schaffen es die Mäuse, alle Tücher zu ergattern?



## Spiel: Käfer-Parade

Laufkäfer können schnell laufen – klar. Setzen sie sich in diesem Spiel gegen die anderen Käferarten durch? Alle Kinder setzen sich in einen Kreis. Die Gruppenleitung macht jedes Kind zu einem Käfer. Manche zu Waldmistkäfern und Lederlaufkäfern, andere zu Marienkäfern oder Haselnussbohrern. Nun ruft sie den Namen eines Käfers und diejenigen Kinder tauschen die Plätze, die dieser Käfer sind. Die Gruppenleitung versucht einen freien Platz zu ergattern. Das Kind, das nicht schnell genug war und keinen



## Aktion

Viele Laufkäfer wie auch der Lederlaufkäfer sind nur nachts aktiv. Finden kann man sie mit etwas Glück trotzdem. Der beste Zeitraum, um Laufkäfer zu beobachten, ist von April bis Juni. Gute Chancen hat man, wenn man am Feldrand Steine umdreht und unter Holz oder Mulch guckt. Im Frühsommer können Kinder auf Brachen, Äckern oder lockeren Rohböden von Wegen und Feldrändern den Sandlaufkäfer entdecken.

Die Larve des Lederlaufkäfers



# GOLDLAUFKÄFER



<b>Familie:</b>	Laufkäfer
<b>Lebensraum:</b>	Gärten, Waldränder, offenes Gelände
<b>Nahrung:</b>	Würmer, Schnecken und Aas
<b>Vorkommen:</b>	April–August
<b>Größe:</b>	17–30 mm

## Typisch!

- Oberseite grüngolden gefärbt
- Flügeldecken jeweils mit drei glatten Längsrippen
- erste vier Fühlrglieder gelb oder rot
- unregelmäßig gerunzelt

## Kreativ-Aktion

Laufkäfer haben sehr unterschiedliche Flügeldecken: Die Struktur kann gefurcht, gerillt, gerunzelt und fein gestreift sein, die Farbe reicht von Grüngold über Blau zu Violett.

Gucken Sie sich mit den Kindern im Bestimmungsbuch verschiedene Laufkäfer und ihre Flügeldecken an. Drucken Sie sich die Malvorlage eines Laufkäfers unter [www.NAJU.de/Service](http://www.NAJU.de/Service) aus und laden Sie die Kinder ein, sich einen Käfer aus dem Buch auszusuchen, der ihnen besonders gut gefällt, und die Vorlage entsprechend auszumalen. Die ausgemalten Käfer können ausgeschnitten und von jedem Kind mit Namen präsentiert werden.

## Aktion

Die meisten Laufkäfer können nicht fliegen, dafür umso besser laufen. Der Goldlaufkäfer kann sogar Bäume hinaufklettern, wenn er auf der Jagd ist. Suchen Sie einen guten Kletterbaum, platzieren Sie auf einem Ast die Beute und lassen Sie die Kinder versuchen, den Baum hochzuklettern und die Beute zu ergattern.

## Spiel

Den Goldlaufkäfer findet man auf Feldern, Grünland, Brachen, Weinbergen, Auen und lichten Gehölzen.

*Die Käfer fressen auch Aas und Pilze.*



Er lebt dort, wo die Agrarlandschaft noch divers und nicht monoton ist und in der keine Pestizide ausgebracht werden.

Die Kinder spielen entsprechend dem bekannten Spiel »Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...« die umgewandelte Form »Ich suche einen Lebensraum und brauche ...« und überlegen, was der Goldlaufkäfer zum Leben benötigt.

## Kreativ-Aktion

Der Goldlaufkäfer wird auch Goldschmied oder Goldhenne genannt. Auch viele andere Käfer haben ihre Namen ihrem Aussehen zu verdanken wie der Braune Stachelkäfer (seine Flügeldecken und sein Halsschild sind igelartig bestachelt), der Tatzenkäfer (seine Fußglieder sind auffallend dick, »tatzenartig«) oder der Vierfleckbock (hat vier schwarze Flecken auf seinen Flügeldecken).

Die Kinder erhalten die Namen von verschiedenen Käfern und sollen diese nach ihrer eigenen Vorstellung zeichnen. Am Ende präsentieren alle ihre Fantasiekäfer und gleichen sie mit den Fotos der Käfer ab.

# TOTENGRÄBER



<b>Familie:</b>	Aaskäfer
<b>Lebensraum:</b>	Waldlichtungen, offenes Gelände
<b>Nahrung:</b>	Aas
<b>Vorkommen:</b>	April – September
<b>Größe:</b>	12–22 mm

## Typisch!

- schwarzer Kopf mit büsten-ähnlicher Fühlerkeule
- schwarz-rot gestreifte Flügeldecken



Tipp:  
Unter [www.NAJU.de/service](http://www.NAJU.de/service)  
können Sie sich einen Käfer-  
Krimi zum Totengräber  
kostenlos herunterladen.



Totengräber fressen auch frisches Aas.

## Spiel

Käfernamen sind oft aus zwei Wörtern zusammengesetzt. Diese werden einzeln auf Kärtchen geschrieben und an die Kinder verteilt. Die zusammengehörenden Kinder müssen sich finden. Es können sich witzige Kombinationen ergeben. Welcher Name ist richtig und welcher ist am lustigsten?

## Spiel

Entdecken Totengräber einen Kadaver, so befreien sie ihn von Federn oder Fell, formen ihn zu einer Kugel und vergraben ihn im Boden. Dann legen sie ihre Eier in unmittelbarer Nähe ab. Schlüpfen die Larven, können sie direkt loslegen mit Fressen. Das Problem ist, dass Kadaver als Brutstätten sehr beliebt sind, auch bei Schmeißfliegen. Der Totengräber muss es also schaffen, den Kadaver unter den Boden zu bringen, bevor Schmeißfliegen ihre Eier darauflegen.

Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe sind Totengräber, die anderen sind Schmeißfliegen. Beide bekommen mindestens sechs kleine Filmdöschen oder kleine Behälter, die im Inneren mit verschiedenen Duftstoffen präpariert sind. Die Döschen müssen blickdicht sein, aber nicht luftdicht. Mit einem Startsignal erhalten beide Gruppen ein weiteres Döschen mit einem Duft, der einem Duft in den Döschen entspricht. Die Gruppen versuchen herauszufinden, welche zwei Düfte zusammenpassen. Haben sie sich entschieden, finden sie in dem Döschen einen Hinweis, wo der Kadaver (zum Beispiel ein kleines Kuscheltier) versteckt ist. Wer findet den Kadaver zuerst: die Totengräber oder die Schmeißfliegen?

## Spiel

Der Totengräber hat einen guten Geruchssinn: Er findet Aas mithilfe von bestimmten Geruchsstoffen, die durch die Aktivität von Mikroorganismen entstehen. Wie gut ist der Geruchssinn der Kinder?

Sammeln Sie verschiedene Naturmaterialien, die einen markanten Eigengeruch haben wie Blätter (Minze, Melisse), Blüten (Flieder, Lavendel), Erde oder Kräuter, aber auch Totholz oder Ähnliches. Legen Sie die Naturmaterialien in Filmdöschen mit Löchern und lassen Sie die Kinder daran schnuppern oder verbinden Sie den Kindern die Augen und lassen Sie sie nacheinander an den Naturmaterialien riechen. Finden die Kinder heraus, was sie riechen?

# TEST: KANNST DU ES MIT KÄFERN AUFNEHMEN?

## Der Sprungkünstler

Schnellkäfer können eins besonders gut: springen. Liegt ein Schnellkäfer auf dem Rücken, schafft er es, sich wieder auf den Bauch zu drehen, indem er sich mithilfe seines Sprungapparates selbst in die Luft katapultiert. Dabei ist ein knip-sendes Geräusch zu hören, was ihm in England den Namen »Click beetle« eingebracht hat.

**Schaffst du es, dich aus der Rückenlage in einen Hockstand zu katapultieren? Okay, okay. Das könnte etwas schwierig sein. Aber jedenfalls auf den Knien sitzend in die Hocke?**

## Der Meisterschütze

Der Bombardierkäfer lebt in Südamerika und hat einen richtig guten Trick, um wirklich jeden Feind in die Flucht zu schlagen: Fühlt er sich bedroht, beschießt er seinen Gegner mit einer ätzenden und kochend heißen Flüssigkeit aus seinem Hinterleib.

**Wie gut kannst du treffen? Sammle zehn kleine Kiesel oder Steine und versuche ein Ziel in mindestens 5 Meter Entfernung zu treffen. Wie hoch ist deine Trefferquote?**

## Der Unsichtbare

Der Grüne Schildkäfer drückt sich bei Gefahr dicht ans Blatt, dabei verschwinden Beine und Fühler unter dem schützenden Körperschild.

**Wie gut kannst du eins werden mit der Umgebung? Überlege wo und wie du am besten getarnt wärst.**

## Der Meisterarchitekt

Blattroller schneiden Blätter an, damit sie ihre Eier darin einwickeln können.

**Schaffst du es, aus einem Blatt ein Behältnis zu rollen?**

## Der Beat-Boy

Klopfkäfer tauschen sich über Klopfzeichen aus. Merk dir folgende Klopfzeichen:

- Einmal klopfen: in die Hocke gehen
- Zweimal schnell hintereinander klopfen: Hampelmann machen
- Einmal langsam, zweimal schnell klopfen: eine Drehung machen

**Eine\*r von euch macht ein Klopfzeichen und alle anderen versuchen schnell die richtige Bewegung zu machen. Reihum darf jede\*r mal klopfen.**

## Der Flitzer

Der Sandlaufkäfer ist der schnellste Käfer mit 2,5 Metern pro Sekunde. Er ist so schnell, dass er die optischen Infos nicht mehr verarbeiten kann und beim Laufen förmlich blind ist.

**Stopp mal die Zeit, wie schnell du 20 Meter läufst. Schon mal die schlechte Nachricht vorweg: Den Sandlaufkäfer wirst du nie schlagen können ...**

## Der Simulant

Der Mistkäfer stellt sich bei Gefahr tot.

**Wie schnell schaffst du es, dich auf ein Signal hin auf den Rücken zu legen und völlig bewegungslos auszuharren?**

## Der Akrobat

Der Pillendreher gehört zur Gruppe der Mistkäfer. Für jedes Ei knetet er aus Dung ein Bällchen und rollt es dann weg. Das macht er rückwärts, indem er seine Vorderbeine am Boden, die beiden Hinterbeinpaare auf der Brutpille hat.

**Schaffst du es, einen großen Gymnastikball rückwärts mit den Armen auf dem Boden und den Beinen auf dem Ball 10 Meter weit zu rollen?**

## Der Erfinder

Der Nebeltrinker-Käfer lebt im lockeren Flugsand von Dünenkämmen. Er kann mit seinem Körper das Wasser aus Nebelschwaden gewinnen, indem er in einer Art Kopfstand sein Hinterteil in einem Winkel von etwa 20 Grad zum Wind nach oben streckt. Feine Nebeltröpfchen bleiben so an seinem Körper hängen und er kann das aufgefangene Wasser nutzen.

**Fällt dir eine Strategie ein, wie du an einem regenlosen Tag ein paar Tröpfchen Wasser gewinnen könntest? Probier sie mal aus!**



# DIE KLEINSTEN WIEDER GROß MACHEN

Sie haben Feuer gefangen für alles, was krabbelt, kriecht und kraucht? Wunderbar, dann tauchen Sie mit den Kindern tiefer ein in die spannende Welt der Insekten. Die NAJU und der NABU haben zahlreiche Angebote zu den Sechsbeynern entwickelt – nicht nur zu Käfern.



## Who the bug

Unverzichtbar – die Broschüre für Insekten-Einsteiger\*innen!



## Kinderzeitung NAJUVERSUM:

### Schöne Flatterei

Hat ein Schmetterling ein Herz und warum fliegen Nachtfalter immer um Lampen herum? Die Kinderzeitung lädt Kinder ein, Schmetterlinge zu erforschen und sich für sie einzusetzen.

### Superheldin des Waldes

In dieser Kinderzeitung können die Kinder nachlesen, warum Ameisen manchmal umziehen müssen, wie es in einem Ameisenbau aussieht und warum sie sich lieber nicht mit einer Ameise anlegen sollten.

## Tipps und Tricks für Wildbienen-Hotelgründer\*innen

Sie wollen Nisthilfen mit Kindern bauen und wissen nicht wie?! In der Broschüre finden Sie eine Auswahl an Bauanleitungen und Tipps, worauf Sie beim Bau von Nisthilfen achten müssen.



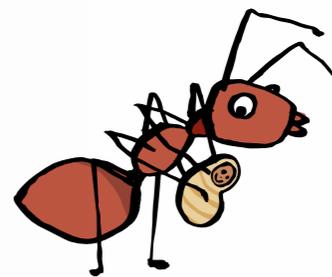
## Insektenposter ...

...gibt es zu Schmetterlingen und Wanzen. Alle Materialien können im NABU-Shop bestellt werden: [www.NABU-Shop.de](http://www.NABU-Shop.de). Außerdem können bei allen NAJU-Landesverbänden Forscherrucksäcke zu Insekten ausgeliehen werden mit Forscherkarten, Insektenmodellen, Fangnetzen und vielen weiteren Materialien, um Insekten zu erforschen.



## Kinderwettbewerb Erlebter Frühling

Der jährlich stattfindende Kinderwettbewerb »Erlebter Frühling« lädt unter dem Motto »Raus aus dem Haus, rein in die Natur!« alle Kinder bis 13 Jahre ein, die heimische Tier- und Pflanzenwelt im Frühling zu erforschen, natürlich auch Insekten. Zu dem Wettbewerb sind verschiedene Aktionshefte zu einzelnen Arten entwickelt worden, unter anderem zur Honigbiene und zur Roten Waldameise.



## NABU-Insektentrainer

Wer mehr über heimische Insekten wissen will, kann sie mit dem NABU-Insektentrainer kennenlernen: [www.insektentrainer.de](http://www.insektentrainer.de).

## NABU-Insektensommer

Bei der NABU-Mitmach-Aktion lädt der NABU alle Insektenfreund\*innen ein, jedes Jahr in zwei festgelegten Zeiträumen eine Stunde lang Insekten zu beobachten, zu zählen und die Ergebnisse online zu melden. Das geht auch über die Web-App NABU »Insektensommer«, die kostenlos ist.

Die Web-App, eine Zählhilfe und weiter Infos finden Sie unter: [www.insektensommer.de](http://www.insektensommer.de).



## DIE NATUR KRAFT- WIR SIND DIE ANTWORT!

Die NAJU (Naturschutzjugend im NABU) ist die Jugendorganisation des NABU (Naturschutzbund Deutschland). Mit über 100.000 Mitgliedern sind wir der führende Kinder- und Jugendverband in der außerschulischen Natur- und Umweltbildung, im Umweltschutz und im praktischen Naturschutz.

Bei uns engagieren sich Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre in über 1.000 Gruppen für den Umwelt- und Naturschutz. Die NAJU ist ein föderaler Jugendverband und in allen Bundesländern aktiv.

Ab 18 Euro im Jahr können Kinder, ab 24 Euro im Jahr Jugendliche Mitglied bei der NAJU werden. Eine Familienmitgliedschaft kostet 55 Euro.

### [www.NAJU.de](http://www.NAJU.de)

Mehr Infos zu uns und unseren Angeboten.

### [www.NAJUversum.de](http://www.NAJUversum.de)

Die Webseite für Kinder mit vielen Infos, Forscher- und Aktionsideen rund um die Tier- und Pflanzenwelt.



### [www.storchenreise.de](http://www.storchenreise.de)

Die Webseite zu unserem Wappenvogel, dem Weißstorch, mit vielen spannenden Infos und Spielen für kleine Abenteurer\*innen!

### [www.trashbusters.de](http://www.trashbusters.de)

Die Webseite für Mülljäger\*innen, die sich gegen Abfallberge und Ressourcenverschwendung einsetzen!

### [www.klima-kita-netzwerk.de](http://www.klima-kita-netzwerk.de)

Die Webseite für alle Erzieher\*innen, die ihre Kita nachhaltiger machen wollen.

## DIE NAJU VOR ORT

### **NAJU Baden-Württemberg**

Rotebühlstr. 86/1 / 70178 Stuttgart  
TEL (07 11) 46 90 92 50  
mail@NAJU-bw.de / [www.NAJU-bw.de](http://www.NAJU-bw.de)

### **NAJU im LBV Bayern**

Eisvogelweg 1 / 91161 Hilpoltstein  
TEL (0 91 74) 47 75 76 51  
NAJU-bayern@lbv.de / [www.NAJU-bayern.de](http://www.NAJU-bayern.de)

### **NAJU im NABU Berlin**

Wollankstraße 4 / 13187 Berlin  
TEL (030) 98 60 83 70  
mail@NAJU-berlin.de / [www.NAJU-berlin.de](http://www.NAJU-berlin.de)

### **NAJU Brandenburg**

Lindenstraße 34 / 14467 Potsdam  
TEL (03 31) 2 01 55 75  
lgs@NAJU-brandenburg.de  
[www.NAJU-brandenburg.de](http://www.NAJU-brandenburg.de)

### **NAJU Bremen**

Vahrer Feldweg 185 / 28309 Bremen  
TEL (04 21) 48 44 48 70  
NAJU@NABU-bremen.de  
[www.NABU-bremen.de](http://www.NABU-bremen.de)

### **NAJU Hamburg**

Klaus-Groth-Straße 21 / 20535 Hamburg  
TEL (0 40) 69 70 89 20  
mail@NAJU-hamburg.de  
[www.NAJU-hamburg.de](http://www.NAJU-hamburg.de)

### **NAJU Hessen**

Friedenstraße 26 / 35578 Wetzlar  
TEL (0 64 41) 94 69 03  
mail@NAJU-hessen.de  
[www.NAJU-hessen.de](http://www.NAJU-hessen.de)

### **NAJU in Mecklenburg-Vorpommern**

c/o NABU Mittleres Mecklenburg  
Hermannstraße 36 / 18055 Rostock  
TEL (03 81) 4 90 31 62  
info@NAJU-rostock.de / [www.NAJU-rostock.de](http://www.NAJU-rostock.de)

### **NAJU Niedersachsen**

Alleestraße 36 / 30167 Hannover  
TEL (05 11) 9 11 05 30  
info@NAJU-niedersachsen.de  
[www.NAJU-niedersachsen.de](http://www.NAJU-niedersachsen.de)

### **NAJU Nordrhein-Westfalen**

Völklinger Straße 7-9 / 40219 Düsseldorf  
TEL (02 11) 15 92 51 30  
mail@NAJU-nrw.de / [www.NAJU-nrw.de](http://www.NAJU-nrw.de)

### **NAJU Rheinland-Pfalz**

Frauenlobstraße 15-19 / 55118 Mainz  
TEL (0 61 31) 1 40 39 27  
info@NAJU-rlp.de / [www.NAJU-rlp.de](http://www.NAJU-rlp.de)

### **NAJU Saarland**

Antoniusstr. 18 / 66822 Lebach  
TEL (0 68 06) 10 24 19  
NAJU@NABU-saar.de / [www.NAJU-saar.de](http://www.NAJU-saar.de)

### **NAJU Sachsen**

Kamenzer Straße 7 / 01099 Dresden  
TEL/FAX (03 51) 4 71 65 66  
info@NAJU-sachsen.de  
[www.NAJU-sachsen.de](http://www.NAJU-sachsen.de)

### **NAJU Sachsen-Anhalt**

Schleifufer 18a / 39104 Magdeburg  
TEL (03 91) 5 44 08 96  
mail@NAJU-lsa.de  
[www.NAJUsachsenanhalt.de](http://www.NAJUsachsenanhalt.de)

### **NAJU Schleswig-Holstein**

Färberstraße 51 / 24534 Neumünster  
TEL (0 43 21) 5 37 34  
info@NABU-sh.de / [www.NAJU-sh.de](http://www.NAJU-sh.de)

### **NAJU Thüringen**

Leutra 15 / 07751 Jena  
TEL (0 36 41) 21 54 10  
info@NAJU-thueringen.de  
[www.NAJU-thueringen.de](http://www.NAJU-thueringen.de)



